

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Donnerstag, **06.03.2008**, 17:00 Uhr,
citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster, Raum 037/038

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Renate Buschermöhle Vertretung für Frau Marliese Kosmider, Christoph Jahn , Christian Moll ,
Helga Welker ,

von der SPD-Fraktion

Dr. Michael Jung , Anne Schulze Wintzler Vertretung für Frau Sparding,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke ,

von der FDP-Fraktion

Arne Reuter ,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Sebastian Lücke ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Michael Felkl , Peter Meinhardt ,

von der Verwaltung

Gabriele Haubner , Rolf Tewes ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:

Bürgermeister Berthold Streffing , Bürgermeister Josef Uphoff ,

Gäste:

Herr Stefan Schoenfelder

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 06.03.2008

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Berichte
- 4.1. Präsentation E-Government-Masterplan
5. Verschiedenes
- 5.1. Verkauf der citeq
- 5.2. Quartalsbericht IV/2007

Punkt 1 der Tagesordnung**Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung merkt Frau Haubner an, sie habe auf der Anwesenheitsliste vom 24.01.2008 gefehlt. Frau Haubner war an dem Termin anwesend.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Tewes kündigt zum Tagesordnungspunkt 5. Verschiedenes im öffentlichen Teil der Sitzung die Themen Verkauf der citeq und den Quartalsbericht IV/2007 an. Die angekündigte Tischvorlage V/0162/2008 Abschluss eines Rahmenvertrages über die Bereitstellung WAN-Verbindungen entfällt, da die Auswertungen noch nicht abgeschlossen werden konnten. Sie wird dem Werksausschuss zur nächsten Sitzung am 16.04.2008 vorliegen. Die Tagesordnung wird entsprechend geändert.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Keine.

Punkt 4 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 4.1 der Tagesordnung****Präsentation E-Government-Masterplan**

Herr Schoenfelder stellte dar, dass die Kommunen derzeit von vielen E-Governmentvorhaben geradezu überrollt werden, die durch EU, Bund oder Land initiiert und teilweise sogar verbindlich umzusetzen sind.

Da auf kommunaler Seite ein Gesamtüberblick über die E-Governmentvorhaben fehlt, erfolgt deren Umsetzung heute in ämterspezifischen Einzelprojekten ohne Berücksichtigung einer städtischen Gesamtsicht und erst recht nicht im Rahmen einer gesamtstädtischen, mit Verwaltungsvorstand und Politik abgestimmten E-Governmentstrategie.

Zur Verbesserung der Situation hat die citeq eine methodische Vorgehensweise und das Programm „E-Government Informationssystem“ entwickelt. In dem E-Government Informationssystem werden die relevanten E-Government-Vorhaben von eigens dazu benannten „Vorhabensverantwortlichen“ grob beschrieben. Darüber hinaus werden zu jedem Vorhaben Zusatzinformationen wie z.B. „verantwortliche Stellen“, „Pflichtigkeit“ und „Umsetzungszeitpunkt“ hinterlegt. Hohe Bedeutung hat eine integrierte Logbuch-Funktion, die über alle aktuellen Entwicklungen des jeweiligen E-Governmentvorhaben informiert. Zusätzlich wird – sofern vorhanden - zur Vermeidung von Doppelarbeit auf externe Informationsquellen verwiesen.

Einen zweiten Teil des E-Government Informationssystem bildet das Projektportal „Projektintern“ der citeq. Dieses unterstützt die konkreten Umsetzungsprojekte der Stadt Münster und der ÖRV-Partnerverwaltungen mit seinen modernen Kommunikationsmöglichkeiten (Chat, gemeinsame Dateiablage, gemeinsame Dokumentenbearbeitung, Diskussionsforen, zentrale Mailverteiler, ...).

Neue E-Government-Strategie der citeq:

Mit der neuen Vorgehensweise ist eine Neuausrichtung der citeq im Bereich E-Government verbunden. Die citeq möchte sich entwickeln von einer Institution mit E-Government-kompetenten Mitarbeitern/innen hin zu E-Government-kompetenten Institution.

- Bisher waren die E-Government-Aufgaben und als Folge davon auch das gesamte E-Government-Wissen der citeq bei wenigen Personen gebündelt. Die neue Vorgehensweise sieht vor, die Vorhaben-Pflegeverantwortung auf die Personen zu verteilen, die für nahe verwandte Fachaufgaben zuständig sind. Durch diese Einbeziehung werden die Aufgaben und die E-Government-Kompetenz auf viele Mitarbeiter/innen der citeq verteilt. Erwünschter Nebeneffekt ist es, die für „Altverfahren“ zuständigen citeq-Mitarbeitern/innen mit in die „E-Government-Zukunft“ zu nehmen.

- Die einfache Struktur des E-Government Informationssystems ermöglicht allen citeq-Mitarbeitern, insbesondere auch den Führungskräften und den Kundenansprechpartnern einen leichten Zugang zum Wissen über alle wichtigen E-Governmentvorhaben und über deren aktuellen Stand (Logbuch-Funktion).

Die Erst-Erfassung zu den ca. 60 aktuell anstehenden E-Governmentvorhaben ist nahezu abgeschlossen. In einem Folgeschritt sollen die Vorhaben auf ihre Relevanz für die Stadt Münster untersucht werden. Ab April erfolgt die gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsamt durchzuführende Analyse der Vorhaben und die Aufstellung eines verwaltungsweiten (alle relevanten Vorhaben berücksichtigenden) E-Government-Masterplans, der mit der Verwaltungsführung und der Politik abgestimmt und unter ständiger Rückkopplung mit diesen planvoll umgesetzt wird.

Förderantrag:

Das Vorgehensmodell und das E-Government Informationssystem wurde in verschiedenen Gremien der kommunalen IT-Dienstleister präsentiert und hat dort so hohe Anerkennung gefunden, dass die Idee entstand, das System in ganz NRW einzusetzen. Zur Durchsetzung und zur Finanzierung des landesweiten E-Government Informationssystems der citeq wurde ein Förderantrag an das Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung (KDV) gestellt, über den im April entschieden wird.

Die Sitzungsteilnehmer nahmen den Vortrag des Herrn Schoenfelder interessiert zur Kenntnis und stimmten dem Vorschlag zu, dass in den nächsten Sitzungen konkrete E-Governmentvorhaben vorgestellt werden sollen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Verkauf der citeq

Herr Tewes erläuterte, welche Auswirkungen die Radiomeldungen und Presseveröffentlichungen der SPD-Antrag „Verkauf der citeq an die Stadtwerke“ auf Führung und Mitarbeiterschaft der citeq gehabt haben, ohne dass vorher die Verwaltungsführung und/oder die citeq informiert wurde. Er machte deutlich, dass die Politik, hier die SPD-Fraktion, auch eine soziale Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern der Verwaltung habe.

Zum Inhalt des Antrages selbst wies er, ohne eine detaillierte Prüfung des SPD-Antrages vorgenommen zu haben, auf die in der Anlage beigefügten Gründe hin, die gegen einen Verkauf der citeq sprechen.

Herr Dr. Jung erwiderte hierzu im Namen der SPD-Fraktion, dass er es bedauere, dass der Kommunikationsweg in diesem Fall zu solchen Auswirkungen bei der citeq geführt hat und entschuldigte sich hierfür. In der Sache selbst, so Herr Dr. Jung, will die SPD-Fraktion mit diesem Antrag jedoch eine Auseinandersetzung initiieren, die eine Stärkung und Sicherung der Stadtwerke vorsieht. Hierzu könnte möglicherweise auch eine Verlagerung der citeq zur Stadtwerke Münster GmbH beitragen. In diesem Zusammenhang stellte Herr Dr. Jung auch noch einmal die überzeugenden Leistungen der citeq dar.

Punkt 5.2 der Tagesordnung**Quartalsbericht IV/2007**

Der Überschuss des Jahres 2007 wird sich nach vorläufigen Berechnungen auf ca. 1.928 T-Euro belaufen. Dieses gute Ergebnis konnte trotz der Einsparungsvorgaben der Fa. Rödl & Partner und den erhöhten Beträgen zu den Pensionsrückstellungen erreicht werden. Der Quartalsbericht ist dem Protokoll beigelegt.

Ende der Sitzung: 17:35 Uhr

Christoph Jahn
Vorsitz

Gerda Laurenz
Schriftführung